



museum.joanneum.at

Land im Gespräch:

Peter Rosegger, der vereinnahmte Dichter

Inge Farcher

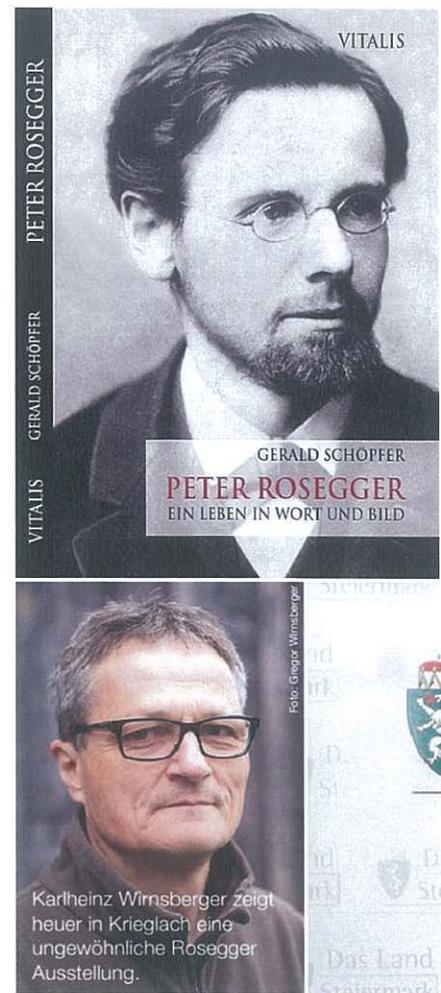
Peter Rosegger war ein international erfolgreicher Dichter, Schriftsteller und Journalist. Zum Auftakt des Peter-Rosegger-Jahres 2018 führten wir ein Gespräch mit den wissenschaftlichen Leitern der Rosegger-Ausstellungen in Graz und in Krieglach, dem früheren Institutsleiter für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, Gerald Schöpfer sowie Jagdmuseum-Leiter **Karlheinz Wirnsberger**. Letzterer ist auch für die **Rosegger-Museen in Alpl und Krieglach** zuständig.

Wer war Peter Rosegger? Welcher Mensch steckte hinter dem Schriftsteller und Vielschreib-Journalisten?

Karlheinz Wirnsberger: Er war auf jeden Fall eine sehr spannende, teils widersprüchliche Persönlichkeit. Ein begeisterter Schriftsteller und Dichter sowie akribisch recherchierender Journalist, der sich teilweise bewusst selbst inszenierte. Bis heute ist nicht geklärt, warum er in seiner Monatschrift „Heimgarten“ laut Rosegger-Forscher Latzke mindestens unter 25 gesicherten Pseudonymen schrieb: Konnte oder wollte er als bekannter Schriftsteller sich gewisse Meinungsäußerungen nicht leisten, oder sind es Eitelkeiten, die ihn dazu veranlassten?

Gerald Schöpfer: Eigentlich war er einer der ersten Blogger. In vielen Schriften, vor allem in seiner Zeitschrift „Heimgarten“ hat er sich zu einer ungeheuren Vielzahl an Themen

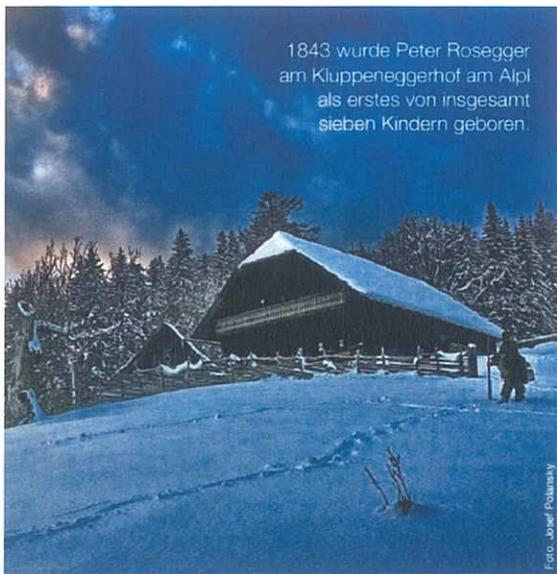
geäußert. Er war sehr interessiert an sozialen Themen, ja, er hat sogar einige „undercover“ Reportagen wie später der Journalist Günter Wallraff gemacht. Er ging in Irrenhäuser, Wärmestuben und Gefängnisse und berichtete dann darüber. Er interessierte sich sehr für Technik und setzte sich aber gleichzeitig vehement für Naturschutz und das einfache Leben ein. Er war zeitlebens ein gläubiger Katholik, zeigte sich aber anderen Religionen, insbesondere der evangelischen Kirche und der Ökumene an sich gegenüber, aufgeschlossen. Dass er sich im Jahr 1905 für den Bau der evangelischen Kirche in Mürzzuschlag einsetzte, hat ihm die offizielle Kirche nie verziehen, obwohl er sich auch für den Wiederaufbau der katholischen Kirche in St. Kathrein am Hauenstein eingesetzt hatte. Er war ein Mann der Toleranz und zusammen mit Bertha von Sutner sehr



in der Friedensbewegung engagiert, aber nach dem Attentat von Sarajewo meinte er, Österreich müsse darauf mit Waffengewalt antworten. Er unterstützte viele soziale Anliegen, was ihm bei Kommunisten und Sozialisten Sympathien einbrachte. Er war ein freier Geist, der vielem offen und neugierig begegnete, hatte aber ein sehr konservatives Frauenbild. Man sieht, er war ein äußerst vielschichtiger Mensch, der nicht wirklich in eine bestimmte Schublade passte.

Aber trotzdem haben verschiedenste Gruppen immer wieder versucht, ihn zu vereinnahmen...

Schöpfer: Ja, das war auch leicht, denn er hat ein sehr umfangreiches Gesamtwerk hinterlassen. Es gibt kaum einen Standpunkt, den man nicht mit einem „passenden“ Rosegger-Zitat garnieren könnte. Wer sich die Mühe macht, sich neben den



1843 wurde Peter Rosegger am Kluppeneggerhof am Alpl als erstes von insgesamt sieben Kindern geboren.

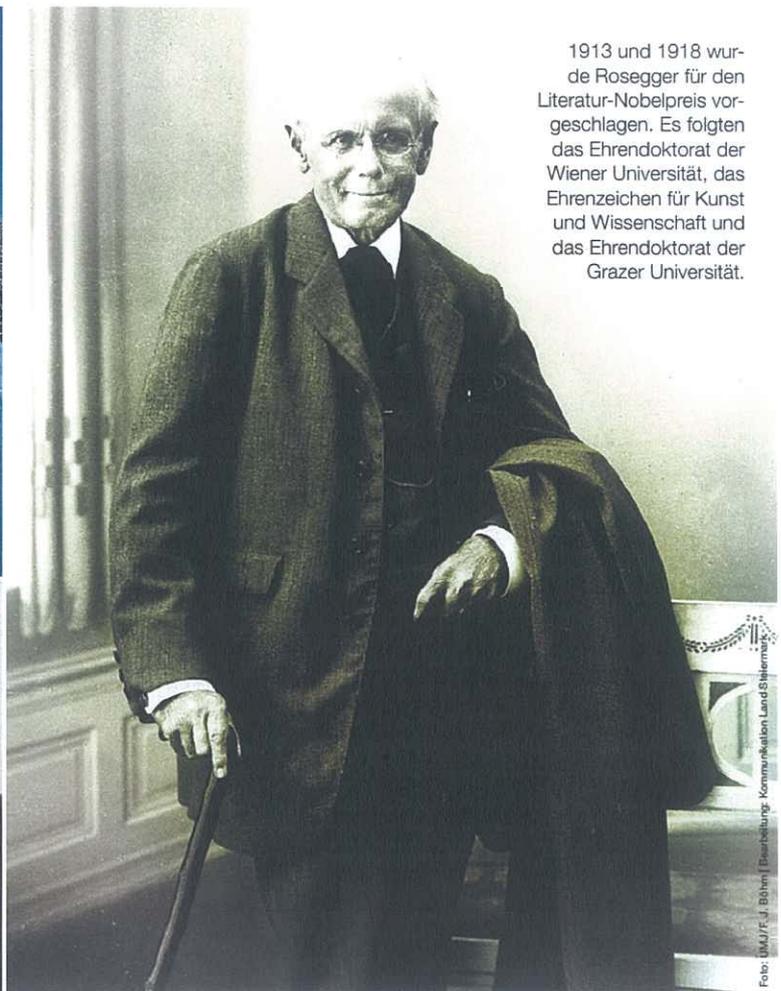
Foto: Josef Polansky



Das Land Steiermark

Rosegger-Kenner Gerald Schöpfer zeichnet für die Ausstellung im „Museum für Geschichte“ in Graz verantwortlich.

Foto: steiermark.at/Spreibl



1913 und 1918 wurde Rosegger für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen. Es folgten das Ehrendoktorat der Wiener Universität, das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft und das Ehrendoktorat der Grazer Universität.

Foto: DMJ/F. J. Böhm | Bearbeitung: Kommunikation Land Steiermark

sonstigen Schriften Roseggers insbesondere mit dem „Heimgarten“ auseinanderzusetzen, wird viele politische Äußerungen Roseggers finden. Die Fülle dieser Stellungnahmen erleichterte es den verschiedenen politischen Lagern, Rosegger immer wieder neu zu bewerten und den jeweils „genehmen“ Rosegger herauszustreichen. Das begann schon zu seinen Lebzeiten und er hat sich immer dagegen verwehrt.

Welchen Aspekt seines Wesens und seines Schaffens werden die kommenden Ausstellungen hervorheben?

Schöpfer: In der Ausstellung im „Museum der Geschichte“ des Universal-museums Joanneum zeigen wir einen entkitschten Rosegger, als einen kritischen Zeitzeugen einer sich sehr stark wandelnden Welt, insbesondere vom Standpunkt der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Rosegger schrieb im

Heimgarten: „Unsere rasch vorwärts schreitende Entwicklung macht es, dass heute ein einziger Mensch mehr erlebt, als früher Vater, Sohn und Enkel zusammen.“ In seiner Zeit ereignete sich die Revolution von 1848, die die Bauernbefreiung brachte. Und er erlebte hautnah die große Welle der Landflucht, den industriellen und wirtschaftlichen Aufstieg Österreichs, aber auch seinen militärischen und politischen Abstieg.

Wirnsberger: Auch das Rosegger-Museum in Krieglach wird den Schriftsteller, Journalist, Dichter, Waldbauernbub und Schneiderlehrling aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Weg vom Klischee des romantisch verklärten, im Winter durch tiefen Schnee stapfenden Waldbauernbuben, hin zum kritischen und politischen Steirer. Der Titel der Ausstellung lautet: Peter Rosegger – 2018 – wem gehört der Groß-

glockner?“ Der Ansatz dazu findet sich in einer „Heimgarten“-Ausgabe aus dem Jahr 1914, wo Rosegger sehr kritisch hinterfragt, „wem der Großglockner gehört“. Er spricht damals schon von einem „Naturgemeingut“, das der Nation gehört, von der Nation verwaltet wird. Er schreibt, „es ist viel die Rede von Naturschutzparks, die für die Allgemeinheit gestiftet werden sollen“. Insofern wird auch das Visionäre in seinem Werk hervorgehoben. Denn heute ist das gesamte Gebiet Teil des Nationalparks Hohe Tauern. Trotz seines Engagements für die Natur ist er auch von der Technik fasziniert. „Nichts ist mehr unmöglich, ... die Technik wird in der Hochalpenwelt ... Gestein und Eis und Wasser auch nutzbar zu machen wissen, sie kann da oben eine ungeheure Kraftquelle aufmachen. Er würde vom heutigen Kraftwerk Kaprun begeistert gewesen sein ...“